

## Des Schieferdeckers Tochter.

---

Es war ein schöner, sonniger Junimorgen; die kleine Stadt Subery schien ihre ganze Bevölkerung in die Straßen ausgegossen zu haben, und der die Kirche umgebende viereckige Platz stand übermäßig gedrängt voll Menschen; augenscheinlich war's ein festlicher Tag.

Die Stadt, zwischen hohen Hügeln eingekistert, wird meist von Bergleuten bewohnt, welche, in den Eingeweiden der Erde begraben, ihre Tage in harter Arbeit zubringen. Ihnen war deshalb ein Festtag ein doppelt willkommenes Ereigniß. Die Veranlassung zu dieser Festlichkeit gab die Vollendung einiger umfassenden Ausbesserungen, die ihre alte Kirche kürzlich erfahren hatte.

Einem, in der Gegend schon lange herrschenden Gebrauche gemäß, sollte der Meister-Schieferdecker, zu Ehren dieser Gelegenheit, als Zugabe zu seinem Gehalte, einen neuen vollständigen Anzug bekommen, und er hatte angekündigt, er werde an diesem Tage den Glockenthurm zum letzten Mal besteigen und auf dessen höchster Spitze ein